- Lisa D Robin – Künstlerin Frankreich/Deutschland - https://www.instagram.com/lisa.d.robin/?hl=de | Interview 17. Mai 2019 | Ort. Fieldstation, Document Desintegration Center

Lisa D Robin stammt aus der Bretagne, wohnt aber bereits seit zehn Jahren in Berlin. [2019]. Sie ist Künstlerin und baut Installationen aus Recycling Material. Im Shredder Raum des Document Desintegration Center der Fieldstation hat sie ihre Kunstinstallation „Die Pilgerreise der 13 Blutmonde“ aufgebaut. Das Thema der Installation seien Zyklen, so Robin. Insbesondere beziehe sie sich mit der Installation auf den Mondzyklus und den Menstruationszyklus der Frau. Diese beiden Zyklen würden korrespondieren und seien zeitlich und geschichtlich eng verbunden. Die rote Farbe auf der Skulptur ist eine Mischung aus Farbe und Menstruationsblut. Die blaue Farbe auf der Skulptur repräsentiert den Ozean als den Ursprung des Lebens.

Zunächst für eine Performance im Herbst 2018 und dann als dauerhafte Installation im Mai 2019 fand die Installation ihren Platz in der Fieldstation. Im Jahre 2018 reiste Robin mit der Installation durch Europa und hat das Kunstwerk zu jedem Vollmond präsentiert, unter anderem im Oktober 2018 auf dem Berliner Teufelsberg.

Nun [Mai 2019] zeige sie die Installation im Zusammenhang einer größeren Ausstellung. Vier Positionen würden insgesamt ausgestellt. Eines der Themen der Ausstellung seien Rituale. Fotografien von Nicholas Ganz zeigen Szenen aus Burma, Indien, Nepal. Auf denen sind häufig Gebetsrituale zu sehen. Marc Soisson hat einen Rosenkranz aus Recycling Material gefertigt. Magdalena Domagalska zeigt ebenfalls Bilder und Skulpturen. Eine Dokumentation der Ausstellungen aus dem Jahr 2018 hat Nicholas Ganz gefertigt.

Bei ihrer Arbeit auf dem Berg fühle sie eine sehr friedliche Energie, stellt Robin fest. Das verwundere sie, weil ja der Berg auf Kriegstrümmern gebaut und ein Ort der Spionage gewesen sei.

2011 war sie das erste Mal auf dem Teufelsberg, um dort ein Musikvideo zu drehen. Damals sei sie über den Zaun geklettert. Mit dem Musikprojekt W.I.L.D. hat sie das Video 'Heat' gedreht. Das Video ist derzeit noch auf Youtube abrufbar [aber schwer zu finden Anm d A].

Bei ihrer jetzigen künstlerischen Arbeit wurde sie sehr freundlich auf dem Berg aufgenommen und habe sich willkommen gefühlt, sagt Robin. Es gebe hier viele Gestaltungsmöglichkeiten und auch entsprechende Räumlichkeiten dafür. Man bekäme auf dem Teufelsberg die Möglichkeit, selber Sachen zu organisieren.

Auf dem Teufelsberg habe sich mittlerweile eine Struktur gebildet, die sich deutlich von dem Eindruck unterscheide, den sie im Jahre 2011 gehabt habe, als sie durch den Zaun geklettert sei und das Video filmte.

„Ich habe das Gefühl, dass gerade auf dem Teufelsberg viel passiert und versucht wird, das Potential des Ortes zu entwickeln“, sagt Robin. Wenn sie über die verschiedenen Schichten auf dem Berg nachdenke und denen nachspüre, habe sie das Gefühl, dass der Berg sehr stark mit männlicher Energie geladen ist.

Ihre Installation setze da einen Kontrapunkt, da mit ihr als Dauerinstallation weibliche Energie, verkörpert durch das Menstruationsblut und die organische Struktur des Kunstwerkes auf das Areal der ehemaligen Spionagestation gebracht werde. Gerne würde sie weiterhin Kunst für den Teufelsberg konzipieren und dort ausstellen.